

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Ina Korter (GRÜNE), eingegangen am 19.04.2011

Staatsleistungen des Landes Niedersachsen an die evangelische und an die katholische Kirche

Der Haushaltsplan des Landes Niedersachsen für das Jahr 2011 sieht im Kapitel 07 65 (Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften) im Titel 684 31-4 Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen in Höhe von 31 334.000 Euro und im Titel 684 33-0 Staatsleistungen an die Diözesen in Höhe von 7 862 000 Euro vor. Diese Staatsleistungen sehen Dotationen für kirchenregimentliche Zwecke und Zuschüsse für Zwecke der Pfarrbesoldung und -versorgung vor.

Diese Staatsleistungen der Länder verschaffen den Kirchen Einnahmen zusätzlich zu ihren Kirchensteuern.

Bereits die Weimarer Reichsverfassung verlangte in Artikel 138 Abs. 1: „Die auf Gesetz, Vertrag oder besonderen Rechtstiteln beruhenden Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften werden durch die Landesgesetzgebung abgelöst. Die Grundsätze hierfür stellt das Reich auf.“ Mit Artikel 140 GG wurde diese Bestimmung auch zum Bestandteil des Grundgesetzes erklärt. Ziel dieser Bestimmung ist, die Rechtsverhältnisse von Staat und Kirche zu entflechten. Bis heute hat jedoch der Bund seinen grundgesetzlichen Auftrag nicht erfüllt, Grundsätze für die Ablösung der Staatsleistungen aufzustellen.

Die Diskussion und Verabschiedung eines Gesetzes über die Grundsätze für die Ablösung der Staatsleistungen setzt insbesondere zur Frage, inwiefern bei der Ablösung der Staatsleistungen noch eine Entschädigung an die Kirchen fällig ist, einen Überblick über die Summe der bisher geleisteten Staatsleistungen voraus.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welcher Höhe sind in Niedersachsen seit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes Staatsleistungen im Sinne des Artikel 138 Abs. 1 der Weimarer Reichsverfassung
 - an die evangelischen Landeskirchen,
 - an die katholischen Diözesen und Erzdiozesengewährt worden (bitte jeweils getrennt nach Haushaltsjahren, den Sollansätzen in den Haushaltsplänen sowie den Ist-Ergebnissen nach der Haushaltsrechnung)?
2. Welche Kenntnis hat die Landesregierung darüber, in welcher Höhe im Gebiet des Landes Niedersachsen zwischen 1919 und 1949 Staatsleistungen an die evangelischen und an die katholischen Kirchen geleistet wurden?
3. Welche Initiativen hat das Land Niedersachsen ergriffen bzw. wird es ergreifen, damit der Auftrag nach Artikel 138 Abs. 1 der Weimarer Reichsverfassung und nach Artikel 140 des Grundgesetzes endlich erfüllt wird?

(An die Staatskanzlei übersandt am 27.04.2011 - II/721 - 957)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-01 420/5-II/721-957 -

Hannover, den 16.05.2011

Rechtsgrundlage für die Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen und an die Katholische Kirche sind in Niedersachsen der Loccumer Vertrag vom 19.03.1955 sowie das Niedersachsenkonkordat vom 26.02.1965.

Nach Artikel 140 des Grundgesetzes (GG) in Verbindung mit Artikel 138 der Weimarer Reichsverfassung (WRV) werden die auf Gesetz, Vertrag oder besonderen Rechtstiteln beruhenden Staatsleistungen an die Religionsgesellschaften durch die Landesgesetzgebung abgelöst, wobei die Grundsätze hierfür vom Reich, heute vom Bund, aufzustellen sind.

In der Antwort auf die Anfrage des Abgeordneten Raju Sharma im Deutschen Bundestag am 16.12.2009 (BT-Drs. 17/191, Frage 99), wann die Bundesregierung beabsichtige, den seit 1919 bzw. 1949 bestehenden Verfassungsauftrag des Artikel 140 GG i. V. m. Artikel 138 WRV zu erfüllen, demzufolge der Bund Grundsätze aufzustellen hat, die es den Ländern ermöglichen, ihre Verpflichtung aus Artikel 140 GG i. V. m. Artikel 138 WRV zu erfüllen, teilte die Bundesregierung u. a. mit, dass in den neueren Kirchenverträgen der Länder die Staatsleistungen einvernehmlich neu und in vereinfachter Form geregelt worden seien und insoweit für den Bundesgesetzgeber kein Handlungsbedarf gesehen werde. Da die finanziellen und volkswirtschaftlichen Schwierigkeiten einer Ablösung nicht zu unterschätzen seien, hätten die Länder die Zahlung einer Geldrente stets vorgezogen.

Diesen Ausführungen ist nichts hinzuzufügen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Aus der anliegenden Übersicht (**Anlage**) ergeben sich die seit 1946 geleisteten Staatsleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholische Kirche, aufgelistet nach Haushaltsansatz und Istzahlen, soweit diese noch nachvollzogen werden konnten. Die Zahlen sind alle in Euro umgerechnet worden.

Zu 2:

Eine Beantwortung dieser Frage ist derzeit wegen des unverhältnismäßigen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Das Niedersächsische Landesarchiv teilte hierzu mit, dass für die Beantwortung umfangreiche Recherchen mit anschließender Auswertung in den staatlichen Archivbeständen erforderlich wären. Es wäre sehr wahrscheinlich auch nötig, die kirchlichen Archive und gegebenenfalls auch das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz um Auskünfte zu bitten.

Zu 3:

Wie auch die Bundesregierung sieht die Niedersächsische Landesregierung keine Veranlassung, Initiativen hinsichtlich einer Ablösung nach Artikel 140 GG i. V. m. Artikel 138 Abs. 1 WRV zu ergreifen, da nicht zuletzt eine Ablösung finanzielle und volkswirtschaftliche Probleme nach sich ziehen könnte.

In Vertretung

Dr. Stefan Porwol

Anlage

Jahr	evang. Kirche Soll	evang. Kirche Ist	kath. Kirche Soll	kath. Kirche Ist	Zusammen Soll	Zusammen Ist
1946	2 471		446		2 917	
1947	2 515		466		2 981	
1948	3 108	3 163	542	545	3 650	3 708
1949	2 532	2 544	445	444	2 977	2 988
1950	2 542	2 576	445	456	2 987	3 032
1951	2 574	2 614	452	477	3 026	3 091
1952	2 615	2 641	475	491	3 090	3 132
1953	2 663	2 692	493	520	3 156	3 212
1954	2 707	2 819	516	528	3 223	3 347
1955	3 937	3 992	592	608	4 529	4 601
1956	3 937	4 331	602	624	4 539	4 955
1957	4 158	4 470	665	684	4 823	5 154
1958	4 625	4 769	685	685	5 310	5 453
1959	4 625	4 619	685	684	5 310	5 303
1960	4 970	3 728	702	527	5 672	4 255
1961	4 943	5 385	700	679	5 643	6 064
1962	5 342	5 521	723	729	6 065	6 250
1963	5 385	5 842	720	749	6 105	6 591
1964	5 867	6 117	751	782	6 617	6 899
1965	6 623	6 623	5 543	1 662	12 166	8 284
1966	7 012	7 012	1 759	1 759	8 771	8 771
1967	7 347	7 347	1 843	1 843	9 190	9 190
1968	7 476	7 476	1 876	1 876	9 352	9 352
1969	8 005	8 005	2 016	2 016	10 021	10 021
1970	9 006	9 024	2 259	2 264	11 265	11 288
1971	9 038	9 774	2 268	2 452	11 306	12 226
1972	10 383	10 383	2 605	2 605	12 988	12 988
1973	11 259	11 557	2 825	2 900	14 084	14 456
1974	12 799	12 799	3 211	3 211	16 010	16 010
1975	13 434	13 399	3 370	3 362	16 804	16 761
1976	14 968	14 850	3 755	3 726	18 724	18 576
1977	15 216	15 216	3 818	3 818	19 034	19 034
1978	16 171	15 799	4 057	3 964	20 228	19 763
1979	16 934	16 473	4 249	4 133	21 183	20 607
1980	17 320	17 421	4 346	4 371	21 665	21 792
1981	18 279	18 165	4 586	4 558	22 865	22 723
1982	18 820	18 616	4 722	4 671	23 542	23 286
1983	19 546	19 193	4 905	5 020	24 451	24 213
1984	19 880	19 396	4 998	4 866	24 877	24 263
1985	20 137	19 913	5 039	4 996	25 176	24 909
1986	20 610	20 590	5 171	5 166	25 781	25 756
1987	21 332	21 271	5 352	5 337	26 684	26 608
1988	22 057	21 691	5 534	5 442	27 591	27 133
1989	22 804	22 064	5 728	5 536	28 532	27 600
1990	22 754	22 700	5 709	5 695	28 463	28 395
1991	23 300	23 809	5 846	5 974	29 146	29 783
1992	25 266	24 953	6 340	6 261	31 606	31 213
1993	26 277	25 940	6 594	6 508	32 870	32 449
1994	26 174	26 174	6 567	6 567	32 741	32 741
1995	27 364	27 224	6 866	6 830	34 230	34 054
1996	28 259	27 540	7 090	6 910	35 349	34 450
1997	29 022	27 709	7 282	6 953	36 304	34 662
1998	28 541	28 224	7 161	7 095	35 702	35 319
1999	28 711	28 688	7 204	7 197	35 915	35 885

Jahr	evang. Kirche Soll	evang. Kirche Ist	kath. Kirche Soll	kath. Kirche Ist	Zusammen Soll	Zusammen Ist
2000	29 285	28 897	7 348	7 250	36 633	36 147
2001	29 847	29 399	7 489	7 376	37 336	36 775
2002	30 042	29 902	7 538	7 502	37 580	37 404
2003	30 639	29 980	7 688	7 522	38 327	37 502
2004	30 040	30 039	7 537	7 537	37 577	37 576
2005	29 235	29 234	7 335	7 335	36 570	36 569
2006	29 235	29 026	7 335	7 283	36 570	36 309
2007	29 815	29 609	7 481	7 429	37 296	37 038
2008	29 898	29 897	7 502	7 537	37 400	37 434
2009	30 496	30 784	7 653	7 724	38 149	38 508
2010	31 272	31 271	7 846	7 846	39 118	39 117
2011	31 334		7 862		39 196	
Summe	1 064 776	1 022 877	264 214	250 095	1 328 990	1 272 972

Ergänzung

(zu Drs. 16/3684)

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-01 420/5-957 -

Hannover, den 14.07.2011

Herrn
Präsidenten des Niedersächsischen Landtages

Hannover

Staatsleistungen des Landes Niedersachsen an die evangelische und an die katholische Kirche**Kleine Anfrage der Abgeordneten Ina Korter (GRÜNE) - Drs. 16/3684
Ergänzung der Antwort vom 16.05.2011**

Zu 2:

Die Recherche im Niedersächsischen Landesarchiv hatte folgendes Ergebnis:

Umfang und Struktur der Staatsleistungen an die evangelische und katholische Kirche in der Zeit von 1919 bis 1945 sind in den Ländern Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe sowie in der preußischen Provinz Hannover sehr unterschiedlich gewesen. Im Folgenden werden sie daher getrennt behandelt.

Es muss vorausgeschickt werden, dass es anhand der im Niedersächsischen Landesarchiv verwahrten Überlieferung nicht möglich ist, die Staatsleistungen nach Haushaltsjahren, den Sollsätzen in den Haushaltsplänen sowie den Istergebnissen nach der Haushaltsrechnung lückenlos zu ermitteln. Ob die Lücken überhaupt gefüllt werden können, hängt von der Überlieferungslage bei den evangelischen Landeskirchen, den katholischen Diözesen und der zentralen preußischen Staatsverwaltung ab, die sich in den Archiven der Landeskirchen, der Bistümer und im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz befindet. Zumindest für die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist es wegen der großen kriegsbedingten Verluste sehr unwahrscheinlich, noch umfassende Rechnungsunterlagen für den fraglichen Zeitraum vorzufinden. Die Recherche nach weiteren aussagekräftigen Unterlagen und deren Auswertung wäre mit sehr hohem Verwaltungsaufwand verbunden, der sich über Monate erstrecken würde. Ob am Ende einer solchen Recherche belastbare Zahlen im Sinne der Kleinen Anfrage stehen, ist zudem äußerst fraglich.

Land Braunschweig

Die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche war in Braunschweig von heftigen Konfrontationen geprägt und führte zu einer kaum überschaubaren Zahl von Gerichtsverfahren. Einige Anmerkungen dazu finden sich in der großen Braunschweigischen Kirchengeschichte von 2010 (Friedr. Weber, Birgit Hoffmann: Von der Taufe der Sachsen zur Kirche in Niedersachsen ...). Die katholische Kirche war im Land Braunschweig nicht Staatskirche und kann in diesem Zusammenhang außer Betracht bleiben.

Staatsleistungen an die evangelisch-lutherische Kirche nach Soll und Ist

Titel 1 Vertragliche Leistung

Titel 2 „Zuschuß“ bzw. „Sonstige Verpflichtungen“

Alle Geldangaben sind bis 31.12.1923 in Papiermark, ab 1924 in Renten- bzw. Reichsmark. Titel 1 Soll von 1924 ist in Goldmark angegeben.

Jahr	Titel 1 Soll	Titel 1 Ist	Titel 2 Soll	Titel 2 Ist	Zus. Soll	Zus. Ist
1919					820.896,17	
1920					810.250,00	
1921					813.538,00	
1922					2.817.500	
1923					3.196.000	12.413,84 Billionen
1924	33.934 GM	55.316,14				
1925	55.320	63.487,00	400.000	400.000,00	455.320	463.487,00
1926	63.490	63.880,20	225.000	600.000,00	288.490	663.880,20
1927	63.880	70.699,10	300.000	300.000,00	363.880	370.699,10
1928	64.700	76.698,05	250.000	240.554,15	314.700	317.252,2
1929	76.700	76.698,00	300.000	300.000,00	376.700	376.698
1930	76.700	75.997,28	320.000	449.911,66	396.700	525.908,94
1931	76.700	66.235,96	322.000	360.250,00	398.700	426.485,96
1932	66.010	59.796,40	356.340	356.250,00	422.350	416046,4
1933	59.800	59.796,40	351.300	339.250,00	411.100	399046,4
1934	59.800	59.796,40	339.250	339.654,00	399.050	399.450,40
1935	59.800	59.796,40	339.250	339.654,00	399.050	399.450,40
1936	59.800	59.796,40	339.650	339.654,00	399.450	399.450,40
1937	59.800	59.796,40	339.650	399.450,00	399.450	459.246,40
1938	59.800	59.796,40	339.650	356.774,00	399.450	416.570,40
1939	66.431,40	66.431,40	239.460		305.891,4	
1940			239.460			
1941			239.460			
1942			202.090			
1943			202.090			
1944			202.090			
1945						

Quellen: Staatshaushalt für das Land Braunschweig, ab 1938 Haushalt des Landes Braunschweig bzw. Akte „NLA-Staatsarchiv Wolfenbüttel 12 Neu 13 Nr. 42299“.

Land Oldenburg

Das Land Oldenburg zahlte seit 1876 an die evangelische Kirche die sogenannte jährliche Bauschsumme in Höhe von 48 600 M. und an die katholische Kirche die jährliche Bauschsumme von 22 635 M. (vgl. Hans Otte, Die Entstehung des Loccumer Vertrags, in: „In Freiheit verbunden“. 50 Jahre Loccumer Vertrag, Hannover 2005, S. 23 bis 55, und von Josef Zürlík, Staat und Kirchen im Lande Oldenburg von 1848 bis zur Gegenwart, in: Oldenburger Jahrbuch 83 (1983), S. 107 bis 166).

In Akten des Finanzministeriums (NLA-Staatsarchiv Oldenburg Best. 137) und des Schulministeriums (NLA-Staatsarchiv Oldenburg Best. 134) fanden sich Belege dafür, dass diese Pauschalen fast durchgängig jährlich gezahlt wurden. So enthalten die Jahresabschlussrechnungen der Zentralkasse für den Landesteil Oldenburg für 1924 und für 1933 (NLA-Staatsarchiv Oldenburg Best. 137 Nr. 3004, weitere Jahresrechnungen sind nicht enthalten) als Ist die bekannten Pauschalsummen. In der Inflationszeit 1922/23 wurden Teuerungszuschläge gewährt, die aber keine reale Steigerung ergaben. Die Zahlungen wurden bis 1939 allem Anschein nach fortgeführt, denn aus der Akte NLA-Staatsarchiv Oldenburg Best. 134 Nr. 567 geht hervor, dass die katholische Kirche ab 1940 keine Zahlungen mehr erhielt, ab 1945 unter britischer Besatzung die Zahlung aber wieder aufgenommen wurde. Die evangelische Kirche erhielt 1940, 1941 und 1942 keine Zahlungen, allerdings 1943 eine Nachzahlung für diese Jahre.

Es darf also angenommen werden, dass die katholische Kirche von 1919 bis 1939 und dann wieder 1945 jährlich 22 635 Mark erhielt, die evangelische Kirche von 1919 bis 1945 jährlich 48 600 Mark.

Diese Finanzierung blieb für die evangelische Kirche bis zum Loccumer Vertrag 1955, für die katholische Kirche bis zum Niedersächsischen Konkordat 1965 bestehen.

Freistaat Schaumburg-Lippe

Wie den Aufsätzen von Hans Otte, Die Entstehung des Loccumer Vertrags, in: „In Freiheit verbunden“. 50 Jahre Loccumer Vertrag, Hannover 2005, S. 23 bis 55, und Landeskirche in der Krise, in: Jahrbuch der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 100 (2002). S. 145 bis 202, hier S. 152, zu entnehmen ist, finanzierte die Landeskasse den Unterhalt des Konsistorialgebäudes und die Aufwendungen für die Angestellten des Konsistoriums. 1928 (siehe Kirchengesetz über die Ablösung der Staatsleistungen vom 13.12.1928) einigten sich der Staat und die Landeskirche auf eine Ablösung: Das Land zahlte seitdem einen pauschalen Zuschuss von 10 000 RM sowie Hilfen im Baumanagement, deren Höhe nicht fixiert war.

Alle Geldangaben sind bis 31.12.1923 in Papiermark, ab 1924 in Renten- bzw. Reichsmark. Titel 1 Soll von 1924 ist in Goldmark angegeben.

Jahr	Tit. „Konsistorium“, ab 1923 „ev.-luth. Landeskirche“ Soll	Tit. „Konsistorium“, ab 1923 „ev.-luth. Landeskirche“ Ist
1919	1.376,25 Mark	5.448,53 Mark
1920	24.485 Mark	29.182,16 Mark
1921	29.675 Mark	667.570,76 Mark
1922	73.000 Mark	26.933.048,51 Mark
1923	9.073.724 Mark	1.777.367.412.625.265 Mark
1924	5.148 GM	10.169,76 RM
1925	7.734 RM	10.169,76 RM
1926	10.301 RM	10.553,44 RM
1927	10.622 RM	11.120,40 RM
1928	10.000 RM	9.255,22 RM
1929	10.000 RM	10.000 RM
1930	10.000 RM	10.000 RM
1931	10.000 RM	10.000 RM
1932	10.000 RM	10.000 RM
1933	10.000 RM	10.000 RM
1934	10.000 RM	10.000 RM
1935	10.000 RM	10.000 RM
1936	10.000 RM	10.000 RM
1937	10.000 RM	10.000 RM
1938	10.000 RM	10.000 RM
1939	10.000 RM	10.000 RM
1940	10.000 RM	10.000 RM
1941	10.000 RM	10.000 RM
1942	10.000 RM	10.000 RM
1943	10.000 RM	10.000 RM
1944	10.000 RM	10.000 RM
1945		

Quellen: Haushaltsplan und Kassenrechnungen

Preußische Provinz Hannover

Die staatlichen Leistungen an die evangelisch-lutherische Landeskirche und die evangelisch-reformierte Landeskirche sowie die katholische Kirche umfassten im Wesentlichen:

1. die Dotationen für kirchenregimentliche Zwecke (Konsistorien bzw. Landeskirchenamt, Diözesanverwaltung),
2. Zuschüsse und Beihilfen zur Besoldung der aktiven Pfarrer, der Ruhegehaltspfarrer und der Pfarrhinterbliebenen sowie
3. sonstige Zuschüsse zum Neubau und zur Unterhaltung der kirchlichen Gebäude, soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt, und einzelne Unterstützungen für Geistliche aller Bekenntnisse.

Im Loccumer Vertrag von 1955 wurden nur die Zuschüsse für die Pfarrbesoldung und -versorgung sowie die Dotationen für kirchenregimentliche Zwecke als einheitliche Staatsleistung neu festgelegt. Die oben unter 3. genannten Verpflichtungen des Landes zu Geld- und Sachleistungen an einzelne Kirchengemeinden (sogenannte Katasterzuschüsse) wurden durch eine einmalige Zahlung abgelöst.

Die bis 1940 einzeln bewilligten Unterstützungen für ev. und kath. Geistliche wurden vom Loccumer Vertragswerk wegen ihrer Geringfügigkeit ebenfalls nicht mit berücksichtigt. Soweit ersichtlich, wurden diesbezüglich in der Provinz Hannover die folgenden Geldbeträge zur Verfügung gestellt:

1924:	11 200 RM
1925 bis 1928:	je 18 000 RM
1929:	20 700 RM
1930:	10 000 RM
1931:	5 200 RM
1932:	2 800 RM
1933 bis 1934:	2 400 RM
1935:	2 800 RM
1936:	2 400 RM

Ab 1937 wurden die Mittel nicht mehr dem Oberpräsidenten in Hannover überwiesen, sondern es erfolgte eine zentrale Bewilligung durch den Reichsminister für kirchliche Angelegenheiten, die allerdings 1940 komplett eingestellt wurde.

Bis 1938 wurden auch noch aus dem Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds Unterstützungen für amtierende evangelisch-lutherische Geistliche in der Provinz Hannover gezahlt. Die Restbeträge weiterer kleinerer Unterstützungsfonds sind 1940 zur Aufbringung des Kriegsbeitrages des Landes Preußen herangezogen worden.

Im Folgenden werden nach Kirchen getrennt die staatlichen Leistungen für die Pfarrbesoldung und die kirchenregimentliche Dotation ausgewiesen, soweit sie den im NLA-Hauptstaatsarchiv Hannover verwahrten Akten und den gedruckten Haushaltsplänen entnommen werden konnten.

Grundlegend für die Staatsleistungen an die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist im Übrigen das Buch von Bruno Rathke, Die finanziellen Zuwendungen der Königlich-Preussischen Staatsregierung für die Besoldung und Versorgung der Pfarrer in der ev.-luth. Kirche der Provinz Hannover, Diss. iur. Göttingen 1984. Die o. g. Zahlen sowie einzelne Zahlen der nachfolgenden Tabelle sind daraus entnommen.

I. Evangelisch-lutherische Landeskirche

Alle Geldangaben sind bis 31.12.1923 in Papiermark, ab 1924 in Renten- bzw. Reichsmark. Titel 1 Soll von 1924 ist in Goldmark angegeben.

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse etc. Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse etc. Ist	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Soll	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Ist
1919				
1920				
1921				
1922				
1923				
1924				
1925	4.830.467		366.684	
1926			400.241	
1927	6.312.000		404.054	
1928	6.860.000		459.717	
1929	6.860.000		438.900	
1930	6.860.000		445.519	

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse etc. Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse etc. Ist	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Soll	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Ist
1931	6.042.000		443.246	
1932	4.207.694		570.662,80	
1933	4.140.400		495.043,44	
1934	3.800.170		473.236,98	
1935	3.510.310		481.568,70	
1936	3.510.310		481.568,70	
1937	3.510.310		481.568,70	
1938	3.578.463		481.568,70	
1939	3.438.679		481.568,70	
1940	3.368.573		481.568,70	
1941	3.368.573		486.499	
1942	3.368.573		486.499	
1943	3.368.573		486.499	
1944	3.368.573		486.499	
1945	3.368.573			

II. Evangelisch-reformierte Landeskirche der Provinz Hannover

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Ist	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Soll	Dotation für kirchen- regimentliche Zwecke Ist
1919				
1920				
1921				
1922				
1923				
1924				
1925	558.303		52.444	
1926			60.377	
1927	668.000		61.149	
1928	726.000		70.252	
1929	726.000		68.362	
1930	726.000		68.962	
1931	639.000		68.962	
1932	470.129		84.241	
1933	464.400		73.313,50	
1934	426.250		70.801,30	
1935			72.194	
1936	392.090		72.194	
1937	392.100		72.194	
1938	392.090 (403.963 incl. Rinteln und Möl- lenbeck)		72.194	
1939	388.183		72.194	
1940	423.183		72.194	
1941	423.183		72.194	
1942	423.183		72.194	
1943	423.183		72.194	
1944	423.183		72.194	
1945				

Quellen und Literatur: Haushaltsplan des Preußischen Staates 1919 bis 1944; NLA-Hauptstaatsarchiv Hannover Hann. 122a Nr. 4032, 4033 (Pfarrbesoldungszuschüsse); Bruno Rathke (wie oben).

III. Katholische Kirche

Hinsichtlich der Pfarrbesoldungszuschüsse sind die in das niedersächsische Gebiet reichenden Teile der Diözesen Münster und Paderborn nicht erfasst worden.

a) Diözese Hildesheim

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Ist	Dotation für die Diözese Soll	Dotation für die Diözese Ist
1919			47.812	
1920			47.812	
1921			47.812	
1922			48.212	
1923			48.212	
1924			48.211,19	
1925	465.843		47.812	
1926	512.453		47.680	
1927	487.850		47.680	
1928	536.379		49.180	
1929	566.891		49.180	
1930		580.735		
1931		421.597	146.000	
1932	314.980		132.184,76	
1933	364.686		113.000,96	
1934	303.139		110.300,97	
1935	297.042		114.724,77	
1936	270.775		114.724,77	
1937	263.202		114.724,77	
1938	252.027		149.071,46	
1939	220.045		149.071,46	
1940	223.578		149.071,46	
1941	206.583		149.071,46	
1942	206.583		149.071,46	
1943	193.313		149.071,46	
1944	193.313		149.071,46	
1945				

b) Diözese Osnabrück (inklusive Schleswig)

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Ist	Dotation für die Diözese Soll	Dotation für die Diözese Ist
1919			31.842	
1920			31.842	
1921			31.842	
1922			31.842	
1923			31.842	
1924			31.841,22	
1925	461.743		31.842	
1926	535.742		31.842	
1927	600.832		31.842	
1928		679.623	31.842	
1929	703.326		31.842	
1930		688.097		
1931		563.995	148.311,80	
1932	466.394		132.300,48	
1933	447.645		113.120,90	

Jahr	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Soll	Pfarrbesoldungs- zuschüsse Ist	Dotation für die Diözese Soll	Dotation für die Diözese Ist
1934	384.951		112.041,35	
1935	367.710		117.225,16	
1936	376.894		117.225,16	
1937	377.067		117.225,16	
1938	412.593		130.303,33	
1939	358.717		130.303,33	
1940	352.866		130.303,33	
1941	334.052		130.303,33	
1942	334.052		130.303,33	
1943	335.090		130.303,33	
1944	335.090		130.303,33	
1945				

Quellen: Haushaltsplan des Preußischen Staates 1919 bis 1944; NLA-Hauptstaatsarchiv Hannover Hann.
122a Nr. 4032, 4033 (Pfarrbesoldungszuschüsse).

In Vertretung

Dr. Stefan Porwol